



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/lammert-mit-staatsbuengerpreis-geeht,staatsbuengerpreis112.html

Stand: 24.10.2015 13:29 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Lammert mit Staatsbürgerpreis geehrt



In Bad Harzburg ausgezeichnet: Bundestagspräsident Lammert. (Archivbild)

Für sein "engagiertes Eintreten für eine wehrhafte Demokratie und einen fairen und lebendigen Parlamentarismus" hat Bundestagspräsident Norbert Lammert am

Sonnabend in Bad Harzburg den Deutschen Staatsbürgerpreis erhalten. Bei der Verleihung auf Schloss Bündheim hielt Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) die Laudatio auf den CDU-Politiker.

Stiftungspräsident: "Respekt über die Parteigrenzen hinaus"

Der Präsident der Staatsbürgerlichen Stiftung Bad Harzburg, Rainer Conrad, hatte vorab das "persönliche Engagement" Lammerts hervorgehoben, die Rechte des Parlaments durchzusetzen. So habe Lammert immer wieder gefordert, dass das Geschehen im Parlament verstärkt auch in der Öffentlichkeit stattfinden müsse. Conrad nannte Lammert einen "Vorkämpfer": Er vertrete die Ansicht, dass Demokratie jeden Tag neu erkämpft werden muss - und ernte mit dieser Haltung Respekt über die Parteigrenzen hinaus.

Von Weizsäcker und Herzog waren Preisträger

MEHR AUS DER REGION BRAUNSCHWEIG



Magni-Garage:
Niemand will den
"Schwarzen

Peter"

Abgas-Skandal: Jedes vierte
Polizeiauto betroffen

Fliegenplage im Turm:
Museum muss schließen

Sie dürfen dem Elefanten auf
den Zahn fühlen

Erfolgstrainer trifft auf
Erfolgstrainer

[Nachrichten - Übersicht](#)

MEHR INFOS AUS DEN REGIONEN

[Braunschweig, Göttingen
und Harz](#)

[Hannover und Weser-
Leinegebiet](#)

[Oldenburg und
Ostfriesland](#)

[Lüneburger Heide und
Untere Elbe-Region](#)

[Osnabrück und Emsland](#)

Der mit 5.000 Euro dotierte Staatsbürgerpreis wird seit 1995 in unregelmäßigen Abständen verliehen. Bisherige Preisträger sind unter anderem die Altbundespräsidenten Richard von Weizsäcker und Roman Herzog, der frühere Premierminister von Luxemburg und heutige Präsident der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, und der Dirigent Kurt Masur. Zuletzt ausgezeichnet wurden 2013 der frühere Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen, Bernhard Vogel (CDU), und dessen Bruder Hans-Jochen Vogel (SPD), der unter anderem Oberbürgermeister von München und SPD-Vorsitzender war.

Stiftung will Politikverdrossenheit entgegenwirken

Ziel der 1988 gegründeten Stiftung ist es auch, einer Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. Mit der Vortragsreihe "Bad Harzburger Gespräche" soll die Teilhabe des Einzelnen an der Gestaltung von demokratischen Prozessen gestärkt werden. Die Stiftung spricht von der "Verantwortung jedes Einzelnen bei der Weiterentwicklung des demokratischen Gemeinwesens und deren Bereitschaft zur Mithilfe". Im Zentrum der Stiftungsarbeit stehen darüber hinaus die Sicherung der Freiheit in Frieden und die Fortführung des europäischen Einigungsprozesses.

WEITERE INFORMATIONEN



Staatsbürgerpreis für die Brüder Vogel

Bernhard und Hans-Jochen Vogel haben am Sonnabend in Bad Harzburg gemeinsam den Deutschen Staatsbürgerpreis erhalten. Die Auszeichnung wird seit 1995 verliehen. (11.05.2013) **mehr**

klausi schrieb am 24.10.2015 16:09 Uhr:

Unbeachtet der Partei ist Herr Lammert ein intelligenter, gewissenhafter, schlagfertiger und humorvoller Mensch, sensibel und ohne Angst vor höheren Angestellten die durch die Wahl des Volkes neben ihm Arbeiten.

Herzlichen Glückwunsch

An ihren Medaillen sollt ihr sie erkennen schrieb am 24.10.2015 17:35 Uhr:

Die höchsten Staatsführer, Repräsentanten und Politiker dieses Landes und überhaupt ganz Europas sind also auf den genialen Gedanken gekommen, sie könnten die anschwellende Politikverdrossenheit ihrer Untertanen dadurch bekämpfen, indem sie sich selbst solche Medaillen um den Hals hängen.

Die Idee ist zwar originell, aber nicht unbedingt logisch. Denn was passiert, wenn die noble Geste beim politikverdrossenen Bürger da unten gar nicht ankommt? Oder bei dem sogar höchst kontraproduktiv zu noch mehr Politikverdrossenheit führt? Dann bleibt ihnen doch nichts anderes übrig, als sich in der Abgehobenheit ihrer Exklusivität da oben noch mehr Auszeichnungen und noch mehr Medaillen und Preise wechselseitig um den Hals zu hängen.

In der Regeltechnik nennt man sowas 'positive Rückkopplung', und solche Systeme neigen meistens dazu, dass sie über kurz oder lang zusammenbrechen.

Widerspruch ;-) schrieb am 24.10.2015 19:13 Uhr:

"An ihren Medaillen sollt ihr sie erkennen schrieb am 24.10.2015 17:35 Uhr:" ... so manches, das nicht stimmt. Denn: Die Stiftung, die den Preis verleiht, setzt sich nicht zusammen aus den "höchsten Staatsführern" etc. und die Preisverleihung zeichnet sich gerade nicht durch "Abgehobenheit" oder "Exklusivität" aus - schließlich waren bei der Preisverleihung sehr viele "Bürger [von] da unten"

eingeladen & anwesend...

Aber das ist genau das, was in der Wahrnehmung von Politik leider manchmal passiert: Unkenntnis führt nicht dazu, dass man geflissentlich den Mund hält (bzw. sich erst einmal informiert), Unkenntnis wird stolz vor sich her getragen und alle anderen Menschen als [hier bitte passende Schimpftirade einsetzen] bezeichnet.

Man fühlt sich durchaus an den Dunning-Kruger-Effekt erinnert...

[Artikel kommentieren](#)

